

r

report | Informationen und Angebote

2008/1



ekz-Website in frischem Design

„ekz on tour“ – spannende Themen bei Veranstaltungen in 15 deutschen Städten

Klare Formen und übersichtliche Präsentation in der Stadtbibliothek Rheine

„Zukünfte“ und Begegnungen – Rückblick auf die Veranstaltungen im ekz-Jubiläumsjahr

Zentralbibliothek Frankfurt am Main führt RFID-Technik von EasyCheck ein

Liebe Leserinnen und Leser,



vor Ihnen und der ekz liegt ein spannendes Jahr: Neue Dienstleistungen wie die „Onleihe“ oder die Einführung von RFID mit Möglichkeit zur Selbstverbuchung werden in mehr und mehr Bibliotheken verwirklicht. Dazu passen auch die neuen Medienservices der ekz – ab Sommer 2008 bieten wir bei der Bestellung über www.ekz.de mehr Übersicht bei Ihren Standing Orders, einen Service für Merklisten, die Möglichkeit zum Budgetcheck sowie weitere Funktionen, um die Erwerbung für Sie komfortabler, transparenter und schneller zu machen. Das möchten wir Ihnen gern auch persönlich präsentieren: Unter dem Titel „ekz on tour“ planen wir im Frühjahr 2008 Informationsveranstaltungen in 15 deutschen Städten. Näheres dazu sowie die Termine für März finden Sie in „Kurz notiert“ auf dieser Seite, Folgetermine veröffentlichen wir rechtzeitig auf der ekz-Website, im ekz-newsletter und in anderen Medien. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

Mehr über unsere neue Website können Sie bereits in diesem Heft auf Seite 3 erfahren.

Kein Ausblick ohne Rückblick: Im vergangenen Dezember haben wir Henner Grube nach 17 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Bibliothekarischer Direktor der ekz verabschiedet. Eindrücke aus der bewegenden Abschiedsveranstaltung sowie Impressionen aus unserem 60. Jubiläumjahr vermitteln Ihnen weitere Beiträge in diesem Heft. Und ganz persönlich darf ich sagen: Henner Grube danke ich für eine lehrreiche und umsichtig gestaltete Einarbeitungszeit. Ich freue mich auf Sie und die Gespräche mit Ihnen!

Herzlichst, Ihr


Andreas Mittrowann

Kurz notiert

„ekz on tour“: eine Rundreise durch 15 deutsche Städte

Neue ekz-Services für einen webbasierten Geschäftsgang, spannende Ideen für den Ausstattungsbereich und eine repräsentative Studie zur Bibliothekszukunft unter Nutzern und Nichtnutzern: Diese Themen stehen im Mittelpunkt einer **ekz-Rundreise durch alle deutschen Bundesländer im März, April und Mai**. Andreas Mittrowann, der neue Bibliothekarische Direktor der ekz, seine Kollegin Karin Gerhardt (Leitung Medien Verkauf) und sein Kollege Andreas Ptack (Leitung Bibliotheksausstattung) stellen diese Themen in Stadtbibliotheken und an anderen Orten in 15 kostenlosen Veranstaltungen vor. Die Tourdaten für **März** lauten:

Hamburg: Dienstag, 4. März, 14:00 bis 16:30 Uhr, Zentralbibliothek | **Bremen:** Mittwoch, 5. März, 9:30 bis 12:00 Uhr, Zentralbibliothek | **Oldenburg:** Mittwoch, 5. März, 15:00 bis 17:30 Uhr, Zentralbibliothek | **Hannover:** Donnerstag, 6. März, 9:30 bis 12:00 Uhr, Rathaus, Gobelinsaal | **Düsseldorf:** Freitag, 7. März, 10:00 bis 12:30 Uhr, Zentralbibliothek. Die Folgetermine veröffentlichen wir auf der ekz-Website und im ekz-newsletter.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bibliotheken der jeweiligen Region sind zur Veranstaltung inklusive Imbiss herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Gisela Großer unter Gisela.Grosser@ekz.de an.

Jetzt neu: die ekz-Klebefolie S

Ganz neu in unserem Folienangebot ist die ekz-Klebefolie S. Die Folie mit glänzender Oberfläche zeichnet sich aus durch eine hohe Anfangshaftung und eignet sich daher sehr gut für Leineneinbände. Der Klebstoff ist, wie bei allen unseren Folien, alterungsbeständig. Die Klebefolie S ist cadmiumfrei und abwaschbar sowie beständig gegen eine Vielzahl von Reinigungs- und Lösungsmitteln.

Bestellen Sie per E-Mail, Fax, telefonisch oder direkt über den ekz-E-Shop Material. Fragen dazu beantwortet Ihnen gerne das Team Material, Telefon 07121 144-420, Material.Verkauf@ekz.de

Mehr Übersichtlichkeit und Orientierung

ekz-Website im frischen Design

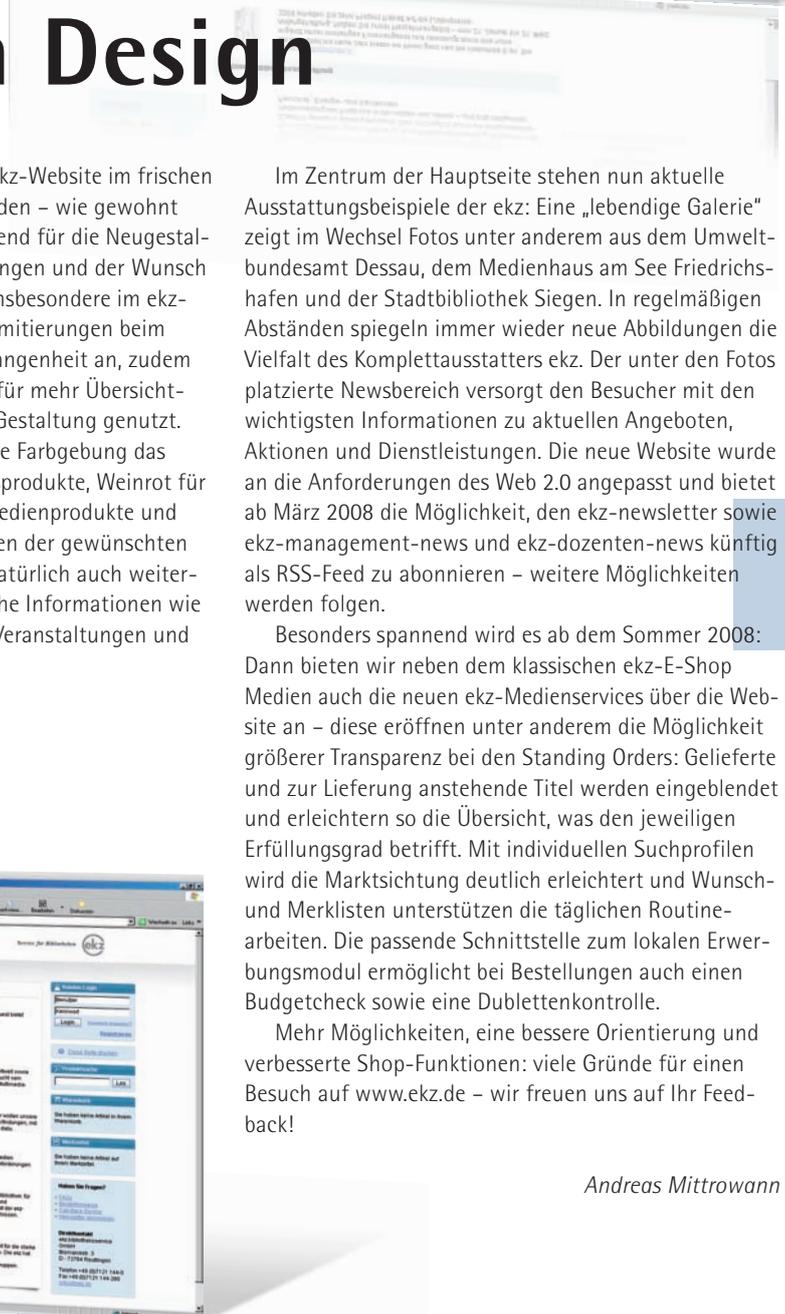
Seit November 2007 ist die neue ekz-Website im frischen Design im World Wide Web zu finden – wie gewohnt unter www.ekz.de. Ausschlaggebend für die Neugestaltung waren veränderte Anforderungen und der Wunsch nach mehr Kundenorientierung, insbesondere im ekz-E-Shop Bibliotheksausstattung. Limitierungen beim Warenkorb gehören nun der Vergangenheit an, zudem wurden die neuen Möglichkeiten für mehr Übersichtlichkeit und Orientierung bei der Gestaltung genutzt. Insgesamt bestimmt nun eine klare Farbgebung das Design: Blau für alle Ausstattungsprodukte, Weinrot für Medienservices und Orange für Medienprodukte und -aktionen erleichtern das Auffinden der gewünschten Informationen. Daneben gibt es natürlich auch weiterhin den Zugriff auf viele zusätzliche Informationen wie beispielsweise die ekz-Skripte zu Veranstaltungen und Vorträgen.

Im Zentrum der Hauptseite stehen nun aktuelle Ausstattungsbeispiele der ekz: Eine „lebendige Galerie“ zeigt im Wechsel Fotos unter anderem aus dem Umweltbundesamt Dessau, dem Medienhaus am See Friedrichshafen und der Stadtbibliothek Siegen. In regelmäßigen Abständen spiegeln immer wieder neue Abbildungen die Vielfalt des Komplettausstatters ekz. Der unter den Fotos platzierte Newsbereich versorgt den Besucher mit den wichtigsten Informationen zu aktuellen Angeboten, Aktionen und Dienstleistungen. Die neue Website wurde an die Anforderungen des Web 2.0 angepasst und bietet ab März 2008 die Möglichkeit, den ekz-newsletter sowie ekz-management-news und ekz-dozenten-news künftig als RSS-Feed zu abonnieren – weitere Möglichkeiten werden folgen.

Besonders spannend wird es ab dem Sommer 2008: Dann bieten wir neben dem klassischen ekz-E-Shop Medien auch die neuen ekz-Medienervices über die Website an – diese eröffnen unter anderem die Möglichkeit größerer Transparenz bei den Standing Orders: Gelieferte und zur Lieferung anstehende Titel werden eingeblendet und erleichtern so die Übersicht, was den jeweiligen Erfüllungsgrad betrifft. Mit individuellen Suchprofilen wird die Marktsichtung deutlich erleichtert und Wunsch- und Merklisten unterstützen die täglichen Routinearbeiten. Die passende Schnittstelle zum lokalen Erwerbungsmodul ermöglicht bei Bestellungen auch einen Budgetcheck sowie eine Dublettenkontrolle.

Mehr Möglichkeiten, eine bessere Orientierung und verbesserte Shop-Funktionen: viele Gründe für einen Besuch auf www.ekz.de – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Andreas Mittrowann





Henner Grube verlässt die ekz

Mit Herzblut und mit



Nach 17 Jahren erfolgreichen Wirkens hat der Bibliothekarische Direktor Henner Grube die ekz verlassen, um wie geplant seine Lebensphase nach der beruflichen Tätigkeit zu beginnen. Mit einer Abendveranstaltung am 28. November 2007 im Dominohaus in Reutlingen setzte

er nicht nur an das Ende seiner Laufbahn einen krönenden Abschluss – er schenkte auch dem Jubiläumsjahr der ekz ein würdiges Finale.

Mehr als 100 Gäste ergriffen die Gelegenheit, sich persönlich zu verabschieden. Der Geschäftsführende Gesellschafter der ekz, Dr. Jörg Meyer, eröffnete die Veranstaltung mit einem ausdrücklichen Dank an Henner

Grube für die fast zwei Jahrzehnte andauernde Tätigkeit und unterstrich explizit die wichtige und prägende Rolle, die Henner Grube in den 1990er-Jahren und in der folgenden Dekade in der ekz gespielt hat. Gerade diese Zeiten – von der Wiedervereinigung bis hin zu den dramatischen Budgeteinbrüchen der öffentlichen Bibliotheken seit dem Jahr 2000 – waren gekennzeichnet von herausfordernden Aufgaben und Umwälzungen im Bibliothekssektor, aber auch von der grundlegenden Neustrukturierung der ekz.

Barbara Lison, Sprecherin der BID sowie langjährige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der ekz, sprach vielen aus dem Herzen: „Für viele Kundinnen und Kunden der ekz war Herr Grube die ekz. 17 Jahre lang hat er diese Firma vor allem bei den deutschen – aber längst nicht nur bei den deutschen – Bibliothekarinnen und Bibliothekaren verkörpert – mit Engagement, ich möchte sagen: mit Herzblut, aber ohne den blinden und entleerten Eifer, den Repräsentanten eines Wirt-

schaftsunternehmens manchmal an den Tag legen, um ihre Kundschaft zu beeindrucken. Herr Grube, Sie haben mit ganz anderen Mitteln beeindruckt. Ihre Markenzeichen waren nicht die Allerweltsattitüden und analogen Attribute des modernen Managers, den man oft als unidentifizierbaren Teil einer großen Masse auf Messen, Flughäfen oder in den ICEs schemenhaft wahrnimmt. (...) Ihre Arbeitsprinzipien waren Kontakt, Kontakt und Kontakt sowie Beteiligung und Integration der Kundeninteressen in die Geschäftsprozesse der ekz, sprich: Ihr oberstes Arbeitsprinzip war Kundenorientierung im allerbesten Sinne.“

Die frühere BDB-Sprecherin, Prof. Birgit Dankert, setzte diesem Abend ein gedankliches Glanzlicht auf. Ihr Vortrag zum Thema „Bibliotheken weiterentwickeln: Gesellschaftliche Themen und Bibliothekspolitik“ war gekennzeichnet von Überlegungen zur Rolle der Bibliothekspolitik. Im Zentrum standen Aspekte wie der Einfluss der modernen Informationstechnologien, das aktuelle Urheberrecht, die Vermittlung von Informationskompetenz sowie die Rolle der Religionen und der zunehmende Einfluss von Staaten ohne demokratisches Politikmodell. Prof. Birgit Dankert schloss mit den Worten: „Ich danke Henner Grube, dass er die ekz und damit die Bibliotheken auf dem Weg in ihre selbstverantwortete neue Wirklichkeit mit seinen herausragenden Fähigkeiten und seiner großen Menschlichkeit geführt, geleitet und nicht selten beschützt hat.“

Den offiziellen Teil beendete Henner Grube mit einem Dank an alle Kunden, Kollegen, an den Aufsichtsrat und die Gesellschafter. „Das bibliothekarische Berufsfeld entsprach völlig meinen Neigungen und ermöglichte mir, viele Fähigkeiten zu entwickeln oder weiterzuentwickeln und zu nutzen. Es gab mir eine Reihe von Aufgaben mit einer großen Breite von Gestaltungsmöglichkeiten. Froh bin ich über die vielfältigen positiven Begegnungen im bibliothekarischen Rahmen. Dankbar bin ich für die Kollegialität, das Vertrauen, die Anerkennung und Sympathie, die mir immer wieder entgegengebracht wurden.“

Beim anschließenden Imbiss und Gesprächen klang der Abend in fröhlicher Atmosphäre aus. Auch hier blieb Henner Grube sich treu: Wasser statt Wein, Fliege statt Krawatte, Dialog statt Monolog. Eloquenz, Zielorientierung und charakterliche Eigenständigkeit bilden dabei nur einen kleinen Teil seines hoch geschätzten Erbes für die ekz.

Andreas Mittrowann



Der Festvortrag von Prof. Birgit Dankert kann auf der ekz-Website unter [Fortbildung > ekz-skripte-Download > ekz-skripte 2007](#) heruntergeladen werden.

Standing Order in zwei Varianten

Esoterik – Bewusster Leben

Seit drei Jahren bietet die ekz die Standing Order „Esoterik – Bewusster Leben“ in zwei Varianten an: als Buch- und als Nonbook-Standing-Order. Zahlreiche Bibliotheken aller Größenordnungen haben diese Standing Order abonniert und sind „bei der Stange geblieben“.

Einige Bibliotheken haben dieses Angebot zur kurzfristigen Bestandsauffrischung genutzt.

Bei der Frage, was inhaltlich in die Standing Order gehört, haben wir uns der „weiten“ Argumentation angeschlossen, der auch Ver-

lage und Buchhandel überwiegend folgen – siehe ein Zitat aus „Buchmarkt“ vom Oktober 2007: „Angesagt ist eher bewusstes Leben mit der Kraft des Unbewussten.“ Die Themen werden von einem breiten Publikum nachgefragt und nicht mehr

von einer speziellen Szene. Der Begriff „Esoterik“ wird eher als „Schublade“ gesehen, in die sich verschiedene Inhalte sortieren lassen.

Dieses Zusammenwachsen lässt sich etwa bei Gesundheitsfragen und Esoterik beobachten. Hier liegt ein Bedürfnis nach ganzheitlichem Heilen vor, jenseits der westlichen Schulmedizin. In der „Seele-Geist-Körper-Medizin“ des Dr. Zhi Gang Sha geht es um das Entwickeln von Seelenkraft. Zur Heilung von Körper und Geist müssen Ursachen, die im physischen, mentalen, emotionalen oder spirituellen Bereich liegen, aufgelöst werden.

Zentrale Themen befassen sich mit Lebenshilfe und Sinnsuche. Die von Esther und Jerry Hicks vermittelten Methoden zur Wunscherfüllung eignen sich gerade als Hörbuch gut, um über Suggestion Lebensträume verwirklichen zu können.

Ein weiterer Trend ist die Verbindung von wissenschaftlichen Themen mit alten Weisheitslehren. Im Buch zum Film „What the Bleep do we (k)now“ überwinden Wissenschaftler Grenzen und erkennen, dass Wissenschaft und Spiritualität die gleichen Phänomene beschreiben.

Titel zur „Kernesoterik“ sind mit Botschaften der Engel, zu Channeling, Rückführung, Tarot, Krafttieren, Numerologie und Astrologie immer gut vertreten.



Standing Order Esoterik

| | Titel | EUR |
|---------|-------|-------|
| Buch | 25-30 | 350,- |
| Nonbook | 12-15 | 250,- |

Susanne Kehrer

Telefon 07121 144-130

Susanne.Kehrer@ekz.de

Der informative kostenlose Zusatzdienst

ekz-Telegramm

Aktion
Info
News
Saison
Software
Tipp

Mit dem ekz-Telegramm (eT) hat sich seit 2002 ein kostenloses, flexibles Nachrichteninstrument etabliert, das inzwischen fester Bestandteil der Lektoratsdienste geworden ist. Woche für Woche bietet eT Interessantes für alle Bibliotheken: kurze und eilige Nachrichten, Ankündigungen sowie Medienangebote unterschiedlichster Art.

Zu finden ist eT im Informationsdienst (ID) gleich hinter den Vorsatzblättern, im BA auf separaten DIN-A4-Seiten. Es ist von den Besprechungen gut zu unterscheiden, denn die Blätter tragen im Kopfteil immer den „Stempelaufdruck“ eT und eine von sechs Themenüberschriften:

- „Aktion“ beherbergt Sonderaktionen, vom ekz-Lektorat zusammengestellt oder von Verlagen angeboten, darunter auch über einen längeren Zeitraum laufende Aktionen.
- „Info“ transportiert nützliche Informationen, seien es Auflistungen aller Titel, die Elke Heidenreich in der „Lesen!“-Sendung vorstellt, Informationen zu Auszeichnungen oder Warnhinweise.
- „News“ steht für Neues aus den Bibliothekarischen Diensten: Hinweise zur Systematisierung etc.

- „Saison“ taucht in der Regel nur auf, wenn Titel zu Ostern und Weihnachten angeboten werden.
- „Software“ ist selbsterklärend. Hier versammeln sich Computerprogramme, Zusatztitel auf CD-ROM oder DVD, die nicht in den Lektoratsdiensten besprochen, aber gut genutzt werden („Druckstudios“, etwa für Weihnachten oder Geburtstage, Clipartsammlungen ...).
- „Tipp“ schließlich enthält Empfehlungen für Medien, die eine zusätzliche Erwähnung wert sind und in der Regel nicht mehr in die Lektoratsdienste aufgenommen werden können: Taschenbuchausgaben von Bestsellern, bereits besprochene Titel, die besondere Beachtung verdienen, „Schnellschüsse“ der Verlage, zeitlich limitierte Sonderausgaben ...

Noch ein Hinweis: Unter „Tipp“ gibt es die Unterrubrik „KollegInnen empfehlen“ – weitere Empfehlungen Ihrerseits werden dort gern veröffentlicht!

Roland Schwarz

Telefon 07121 144-135

Roland.Schwarz@ekz.de

Aktion
Info
News
Saison
Software
Tipp

Zentralbibliothek Frankfurt am Main
führt RFID-Technik von EasyCheck ein

Erfolg versprechender Start

Gespannt und neugierig waren am 20. September 2007 nicht nur die Besucher der Zentralbibliothek, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach zehn Monaten Umbau war es so weit – die Türen öffneten sich und 3.500 Besucher strömten am Tag der Neueröffnung in die Bibliothek. Über 100 Neuanmeldungen gab es in den ersten drei Tagen. Zu diesem Erfolg hat die neu installierte RFID-Technologie beigetragen, mit deren Hilfe nun die Ausleihprozesse optimiert sowie die Medien gesichert werden. Am ersten Ausleihtag wurden bereits 57 Prozent der Ausleihen über die Selbstverbucher vorgenommen – ein Erfolg versprechender Start. Mittlerweile ist für die Zentralbibliothek ein Rückgabeautomat geplant und RFID soll auf das gesamte Stadtbüchereisystem ausgeweitet werden.

Die Zentralbibliothek Frankfurt am Main hatte sich entschieden, die RFID-Einführung mit der EasyCheck GmbH & Co. KG, einem Tochterunternehmen der ekz und BOND Bibliothekssysteme GmbH & Co. KG, zu realisieren. Im April 2007 fiel der Startschuss. Die erste Phase bei der Einführung von RFID betraf die Konvertierung der Medien, das heißt, die Transponder aufzukleben und zu beschreiben. Da es sich hierbei um ein sehr zeitaufwendiges Verfahren handelt, entschied man sich, dies ganz in die Hände von EasyCheck zu legen. EasyCheck stellte Personal und Geräte und kümmerte sich um die gesamte Organisation – so konnten innerhalb von 34 Tagen 171.000 Medien mit nur fünf Personen eingearbeitet



werden. Eine Testinstallation der Selbstausleihfunktion folgte im Juli, kurz danach wurden zwei Selbstverbucherterminals und ein Doppelgate installiert sowie drei Büro- und vier Thekenarbeitsplätze eingerichtet.

Was die Schulung der Bibliotheksangestellten durch EasyCheck betraf, hatte die Zentralbibliothek vorausschauend gehandelt und die Mitarbeiter schon vorab gedanklich „ins Boot geholt“. Somit war eine ausgezeichnete Basis geschaffen, um innerhalb von nur zwei Tagen grundlegende Kenntnisse zur Technologie und den Geräten zu vermitteln. Das Bibliothekspersonal konnte die neue Technologie bei der Eröffnung souverän präsentieren und den Nutzern die Bedienung erklären. Mit der Neueröffnung wurden die Öffnungszeiten ohne personelle Aufstockung erweitert – ein großer Schritt in Richtung Kundenorientierung und Servicequalität.

EasyCheck GmbH & Co. KG
Telefon 07161 808600-0
mail@easycheck.org
www.easycheck.org



RFID in Bibliotheken bedeutet:

- **Rationelle Verbuchung an der Theke und Selbstverbuchung**
Die Stapelverbuchung entlastet das Bibliothekspersonal, ebenso die Selbstverbuchung durch den Bibliotheksbenutzer.
- **Intelligente Mediensicherung**
Mit RFID kann man erkennen, welches Medium den Alarm ausgelöst hat – wichtig für Neubeschaffung oder Bestandskontrolle.
- **Zusatzmöglichkeiten**
Über ein mobiles Handlesegerät sind Inventur und Bestandspflege direkt am Regal möglich. Auch bei der Rückgabe und der Sortierung gibt es viele Einsatzmöglichkeiten.

Kurz notiert

„Onleihe“ mit DiViBib – Einstieg in die digitale Medienwelt

Im Jahr 2007 hat sich im Bereich der öffentlichen Bibliotheken ein entscheidender Schritt in die digitale Medienwelt vollzogen. Die DiViBib GmbH, eine Tochter der ekz, brachte mit der „Onleihe“ das erste deutschsprachige Angebot zum Verleihen digitaler Inhalte auf den Markt.

Mittlerweile wird die webbasierte Lösung, mit der Bibliothekskunden rund um die Uhr und ortsunabhängig E-Books, E-Audios, E-Videos und E-Papers ausleihen können, von zwölf Bibliotheken in fünf Bundesländern eingesetzt. Und das Interesse an dem innovativen Angebot ist groß: Im Januar 2008 starteten Gütersloh und Neuss mit der „Onleihe“, viele Bibliotheken haben den Einstieg für dieses Jahr geplant. Mehr dazu lesen Sie im nächsten ekz-report oder unter www.onleihe.de.

Veranstaltungen 2007
im Rückblick



Kooperationsveranstaltung mit der BID

„Zukünfte“ und Begegnungen

Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens hat sich die ekz 2007 nicht nur mit einer großen Zahl von Angeboten und mit gesonderten Publikationen an die Bibliotheken gewandt. Es haben im Jubiläumsjahr – neben dem kleinen Empfang am 21. März 2007 auf dem Bibliothekskongress – auch sehr viele fachbibliothekarische ekz-Veranstaltungen stattgefunden. Sucht man in der Vielfalt der Veranstaltungsthemen nach dem roten Faden, so kann man gewiss die Zukunft im Fokus sehen.

Mit Bildern und politischen Begriffen der Gesellschaft von sich selbst haben sich die Kooperationsseminare mit dem Bibliotheksverband Österreichs, mit dem Berufsverband Information Bibliothek, mit dem Dachverband Bibliothek & Information Deutschland und der Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland beschäftigt. Es ging um die Kultugesellschaft, die Mediengesellschaft, die Wissensgesellschaft und die Bürgergesellschaft – unter dem Aspekt der Zukunft der Bibliotheken. Diese Veranstaltungen bestanden aus öffentlichen Vorträgen und Diskussionen sowie einem Klausurworkshop, in dem der durch Referate eingebrachte Inhalt auf bibliothekarische und institutionelle Konsequenzen abgeklöpft wurde.

In diesen gesamten Kontext passten auch die Vorträge zu zwei Festveranstaltungen.

„Rechnen sich Bibliotheken? Vom Nutzen und Wert ihrer Leistungen“ hieß am 27. Juni 2007 der Festvortrag von Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm, Potsdam, im Rahmen des Festaktes anlässlich des 60-jährigen Bestehens der ekz. Und Prof. Birgit Dankert sprach anlässlich der Verabschiedung des Bibliothekarischen Direktors, Henner Grube, am 28. November 2007 unter dem Titel „Bibliotheken weiterentwickeln. Gesellschaftliche Themen und Bibliothekspolitik“.

Das Thema „Schulbibliothek“ wurde in zwei Kooperationsveranstaltungen mit der DBV-Expertengruppe

Bibliothek und Schule zugespielt auf die institutionellen Strukturen und Strategien für eine neue Lernkultur, in der die Bibliothek in Schulalltag und Unterricht einbezogen wird.

Auch die ekz-Informationsveranstaltungen für Fachauszubildende, für Studenten, für Dozenten und für Besuchergruppen aus Bibliotheken schauten nicht nur auf die Gegenwart, sondern gleichermaßen auf die Zukunft – der Bibliotheken und der ekz.

Sehr konkret wurde die Weiterentwicklung von ekz-Produkten und -Dienstleistungen in drei ekz-Workshops thematisiert. Im ersten ging es um die webbasierte Unterstützung des Erwerbungs- und Einarbeitungsgeschäfts in Bibliotheken – wir stellten das Thema im ekz-report 4/2007 dar. Mit Kolleginnen und Kollegen aus Bibliotheken und Fachstellen gab es im zweiten Workshop ein Brainstorming zur Entwicklung neuer Werbemittel. Und der dritte ekz-Workshop des Jahres 2007 fragte nach den Räumen und den Einrichtungskonzepten für eine zukunftsorientierte Bibliothek. In allen drei Workshops wurden interessante, kreative Neuansätze formuliert.

Über viele dieser Veranstaltungen haben wir während des vergangenen Jahres berichtet; Materialien zu einer ganzen Reihe von Referaten können von unserer Website

unter www.ekz.de > **Fortbildung** > **ekz-skripte-Download** heruntergeladen werden.

Neben neuen Erkenntnissen, Anregungen und Zukunftsperspektiven haben die Veranstaltungen, bei denen wir insgesamt weit über 1.000 Gäste zählten, noch etwas anderes, in seiner Bedeutung nicht zu Unterschätzendes gebracht: Kontakte, Gespräche, Wiederbegegnungen und neue Bekanntschaften.



Adrienne Goehler
Kooperationsveranstaltung mit dem BVÖ



Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm
Festvortrag zum ekz-Jubiläum



Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Tel. +49 (0) 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Johann-Wolf-Strasse 13 | 5016 Salzburg
Tel. +43 (0) 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann
Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | EasyCheck GmbH & Co.
KG, Göppingen | Joachim Feist, Pliezhausen
Sven Rapreger, Rheine | Christian Richters,
Münster

Gestaltung | Satz | Titelbild: Klaus Necker
Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

Veröffentlicht: Februar 2008

Henner Grube

Stadtbibliothek Rheine

Klare Formen, übersichtliche Präsentation

Größer, moderner, hell und freundlich: So präsentiert sich die Stadtbibliothek Rheine in den neuen Räumen des Rathauszentrums. Besonders die Übersichtlichkeit und der herrlich helle Lesebereich begeistern die vielen Besucher. Die Präsentation in den neuen schiefergrauen Regalen, die nach Architekturvorgabe alle mit rahmenumgreifenden Stirnseitenverkleidungen ausgestattet wurden, stellt den Menschen und seine Lebenssituation in den Mittelpunkt. Über 70.000 Medien werden auf

1.600 m² klar gegliedert präsentiert. Dazu tragen unter anderem die von der Decke herabhängenden blauen Leuchtwürfel bei, die optisch die Regalbeschriftung ergänzen.

Besonders gelungen ist auch der Eingangsbereich im Erdgeschoss. In einem kleinen Präsentationsraum werden die Bestseller und die Neuanschaffungen präsentiert, bevor die Leserinnen und Leser über eine Rolltreppe in die Bibliotheksräume im Obergeschoss geführt werden und ihre Bücher mit moderner RFID-Technologie selbst verbuchen.

Als zusätzlicher Service können in der Stadtbibliothek auch Eintrittskarten für Theater- und Konzertveranstaltungen erworben werden.

Andreas Ptack



Stadtbibliothek Rheine

Fläche: 1.600 m²

Medienbestand: 73.000,
Zielbestand: 100.000

Regalsystem: R.1, Metallteile in Schiefergrau, Fachböden: MPX Birke, Eiche furniert, Stirnseitenverkleidungen in Metall schiefergrau, rahmenumgreifend nach Architekturvorgabe

Planung und Realisierung der Einrichtung: leistungsphase.architekturbüro, Nordkirchen; ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen

Architekten: leistungsphase.architekturbüro, Nordkirchen

Eröffnung: Oktober 2007